

Stimm dich ein

Wusstest du, dass du allein mit deiner Stimme viel bewirken kannst? So können sich deine Zuhörerenden etwa durch ein angemessenes Sprechtempo besser auf deinen Vortrag konzentrieren. Gezielte Pausen ermöglichen es deinen Zuhörerenden, deine Struktur besser zu verstehen und sich den von dir vorgetragenen Inhalt besser merken zu können. Einem monotonen Vortrag hört niemand gerne zu – bring Spannung in deinen Vortrag, indem du deine Lautstärke sinnvoll variierst oder deine Satzmelodie veränderst. In dieser Übung kannst du ausprobieren, welche Wirkungen du mit deiner Stimme hervorrufen kannst. Dazu sollst du zuerst über deine Stimme nachdenken, dann erstellst und optimierst du ein kurzes Manuskript. In einer Kleingruppe, in die dich deine Lehrerin bzw. dein Lehrer einteilt, trägst du vor, was du erarbeitet hast, und bekommst Feedback.

1) Deine Stimme: Stärken und Schwächen [5 Minuten]

Ruf dir die Übung „Meine Stärken“ in Erinnerung. Welche Stärken haben sich bei dir *im Stimmbereich* herauskristallisiert? Wo könntest du noch besser werden? Nimm dir für die Übung einen Bereich vor, in dem du dich verbessern möchtest. Verwendest du zum Beispiel oft und viele Fülllaute wie ‚ähhhmmmm‘ in deinen Sätzen, dann ist das der Bereich, auf den du dich im Folgenden konzentrieren kannst.

2) Dein Skript [10 Minuten]

Notiere auf einer Moderationskarte einen kurzen Präsentationstext, der nicht länger als sieben Zeilen sein sollte. Das Thema bestimmst du: Es kann ein MINT-Thema sein oder ein alltägliches – zum Beispiel ein spannendes Hobby, dein letzter Urlaub etc.

Bevor du dein Skript erstellst, muss dir bewusst sein, dass deine gesprochene Sprache sich von deiner Schriftsprache unterscheidet – vermeide etwa komplizierte und verschachtelte Sätze. Um deinem Publikum einen besseren Zugang zu deinem Thema zu verschaffen, eignen sich kurze und unkomplizierte Hauptsätze. Denk dir sinnvolle Zeichen aus, um Sprechpausen und wichtige Betonungen in deinem Text zu markieren. So könnten solche Zeichen aussehen:

- > Setze | für eine kurze Pause, || für eine lange Pause.
- > Du willst etwas betonen? Unterstreiche, was dir wichtig ist. Du kannst auch gern farbige Textmarker nutzen.
- > Du willst eine Frage gut betonen? Zeichne dir einen aufsteigenden Strich über das Satzende, um dir die Betonung im Skript zu notieren.
- > Sei gern kreativ: Wenn du oft zu schnell sprichst, darfst du dir als Aufforderung auch gern eine Schnecke an den Rand malen.

Überlege dir genau, wie du dein Skript gestalten könntest, um den stimmlichen Aspekt zu verbessern, für den du dich entschieden hast.

3) Dein Auftritt in der Gruppe [10 Minuten]

Nachdem du dein Skript erstellt und alle wichtigen Stellen zur Stimme markiert hast, geht es ans Vortragen in der Kleingruppe. Für deinen Vortrag hast du **1 Minute** Zeit. Präsentiere dein Skript deinen Gruppenmitgliedern [am besten im Stehen] und sei gespannt auf das Feedback, also auf die Beobachtungen, die sie gemacht haben und die Wirkungen, die du mit deiner Stimme erzeugt hast. Wenn du nicht vorträgst, bist du in der Position des Publikums. Notiere Beobachtungen und Wirkungen auf dich und überlege dir, welchen Tipp du mitgeben willst. Helft einander dabei, euch noch weiter zu verbessern.